

## Normal ist was stört

Wieso Erwachsene sich über Jugend  
ärgern und die Alten reagieren  
sollten.

Prof. Dr. Allan Guggenbühl

23. August 2012

---

### Einführende Gedanken

- **Jugend: Unnötige Aufregung oder ernsthafte Sorge?**  
*Haben Jugendliche nur Chillen und Fun im Kopf?*
  - **Das Leiden an den mühsamen Eltern**  
*Unnötige Aufregungen & Infantilisierungen?*
  - **War die Jugend schon immer schwierig?**  
*Besorgniserregendes Thema oder archetypisches Ritual?*
-

## Einführende Gedanken

- **Jugend: Unruhephase?**  
*Spezielle psychologische Situation*
- **Jugendliche stressen Eltern & Lehrer!**  
*Erhöhte Gewalt, Suizidalität und Suchtgefahr!*
- **Kann man das Problem Jugend lösen?**  
*Der unerträgliche Traum nach einem harmonischen Zusammenleben!*

## Situation der Jugend

- **Weder Kind noch Erwachsener**  
*Das Leben in einer Zwischenphase*
- **Phasenspezifische Herausforderungen**  
*Jeder Lebensabschnitt hat seine Themen!*
- **Die Gleichaltrigen als Normgeber**  
*Was die Kollegen machen, ist entscheidend!*
- **Die Peers verhelfen zur eigenen Identität**  
*Kleidung, Sprache, Interessen gleichen sich*

## Situation der Jugend

- **Aussenwelt wird wichtig**  
*Die Szene, Parties & Events als Treffpunkte*
- **Die Suche nach Distinktionscodes**  
*Hauptsache man ist anders!*
- **Wenn das Verbotene spannend wird!**  
*Tabubrüche als Initiationsschritt?*
- **Bleibt es bei der Inszenierung?**  
*Trotz der Aufregungen bleiben Eltern Vorbilder!*

---

23.08.2012

© IKM Guggenbühl AG Zürich | 4

## Situation der Jugend

- **Schwankendes Selbstwertgefühl**  
*Das intensive Innenleben der Jugendlichen*
- **Ewig junge Erwachsene als Ärger**  
*Wenn die Rolle der Erwachsenen sich ändert!*
- **Abschied von Normalitätsvorstellungen?**  
*Können wir Erwachsenen nur noch scheitern?*

---

23.08.2012

© IKM Guggenbühl AG Zürich | 5

## Schlussfolgerungen

- **Jugend hat ein Recht, nicht verstanden zu werden!**  
*Distanz zu den Alten ist notwendig!*
- **Performance als Mittel der Suche nach sich selbst**  
*Wichtig ist, sehen und gesehen werden!*
- **Jugend braucht Bezugspersonen!**  
*Aufregungen als Wiederbelebungsversuche?*

## Schlussfolgerungen

- **Schule als notwendiger Unterwerfungsakt!**  
*Jugend muss auch über Kollektive initiiert werden!*
- **Die Gefahr der Infantilisierung**  
*Die Herausforderungen des Lebens lassen sich nicht in Lehrgängen vermitteln!*
- **Jugend braucht Herausforderungen und echte Verantwortungen!**  
*Nur wenn Scheitern möglich ist, ist man erwachsen*

## Schlussfolgerungen

- **Das Upgrading der Jugend!**

*Jugend will in ihrer Frivolität ernst genommen werden!*

- **Auseinandersetzungen stellen**

*Jugend will halbchaotisch mit Erwachsenen in Beziehung treten!*

- **Normalität: eine Kontrollfantasie?**

*Von der Schwierigkeit als Erwachsener loszulassen*

---

23.08.2012

© IKM Guggenbühl AG Zürich | 8

## Literatur

- Was ist mit den Jungen los? (2011) Freiburg
- Die unheimliche Faszination der Gewalt (1993) Zürich
- Pubertät echt äztend! (2011) Freiburg
- Kleine Machos in der Krise (2011) Freiburg
- Anleitung zum Mobbing (2010) Oberhofen

[www.ikm.ch](http://www.ikm.ch)    [info@ikm.ch](mailto:info@ikm.ch)

---

23.08.2012

© IKM Guggenbühl AG Zürich | 9